

Änderungsantrag

der Fraktionen von CDU und FDP

für die Sitzung des Europaausschusses am 28. September 2011

Eine europäische Nordsee-Strategie unterstützen

zu Drs. 17/1072

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die Bemühungen für eine Makroregionale Strategie oder Meeresbeckenstrategie für den Nordseeraum auf europäischer Ebene und stellt fest, dass vor einer Implementierung einer solchen Strategie zahlreiche Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Der Landtag begrüßt daher, dass die Europäische Kommission mit einem Unterstützungsprogramm zur Umsetzung der auf einzelne Meeresregionen zugeschnittenen Strategien beitragen will. Makroregionale Strategien oder Meeresbeckenstrategien ermöglichen es, durch gezielten Mitteleinsatz Lösungen für regionale Herausforderungen zu finden. Sie sollen eng mit den Anforderungen und der Umsetzung der EG-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie verknüpft werden.

Von besonderer Bedeutung ist die ausreichende EU-Finanzierung der Weiterentwicklung der integrierten Meerespolitik bis zum Ende der finanziellen Vorausschau im Jahr 2013. Für den Haushaltszeitraum ab 2014 muss die integrierte Meerespolitik angemessen Berücksichtigung finden.

Der Landtag stellt fest, dass die maritime Raumplanung ein wichtiges Instrument der integrierten europäischen Meerespolitik darstellt. Dieses Instrument muss weiterentwickelt werden und verstärkt Anwendung finden. Dabei muss das Prinzip der Subsidiarität beachtet werden.

Der Landtag begrüßt die EU-Initiative zur Schaffung eines stärker „Integrierten Meereswissens-Netzwerks“. Die Zusammenarbeit zwischen den Wissenschaftsgemeinschaften muss gefördert werden.

Der Landtag unterstützt die Förderung konkreter Leitprojekte zur Entwicklung und Demonstration europäischer maritimer Kompetenzen, wie etwa „European Clean Shipping“. Kompetenzen in den Bereichen Schiffssicherheit, Energie-Effizienz, Emissionsreduzierung, alternative Schiffsantriebe, Offshore Energie, Medizin oder Kosmetik stärken auch die Wettbewerbsfähigkeit der maritimen Wirtschaft Europas. Die Intensivierung von Maßnahmen zur Verbesserung der

anwendungsbezogenen Forschung und Innovation ist dazu zwingend erforderlich.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die europäischen Bemühungen zur Weiterentwicklung des Integrierten Küstenzonenmanagement. Schleswig-Holstein ist hier besonders kompetent und kann Erfahrungen an andere Regionen weitergeben.

In die Erarbeitung und Umsetzung der Strategie sollen alle politischen Ebenen der Anrainerstaaten sowie Nichtregierungsorganisationen eingebunden werden. Zur Vorbereitung dieser Diskussion sollen Landesregierung und Landesparlament die Schwerpunkte Schleswig-Holsteins in der Nordseekooperation diskutieren und benennen.

Wilfried Wengler
und Fraktion

Kirstin Funke
und Fraktion